



Aufruf zur Beteiligung - Call for Abstracts 2018

Kongress Armut und Gesundheit 2018 "Gemeinsam. Gerecht. Gesund."

Frist zur Einreichung: 9. Oktober 2017

Ich möchte meinen/Wir möchten unseren Beitrag präsentieren als:

Fachforum (90 Minuten, in der Regel drei Einzelbeiträge mit jeweils 15-20 min Vortragszeit und Diskussionszeit, Fokus auf den Beiträgen)

Workshop (90 Minuten, in der Regel zwei Einzelbeiträge, Fokus auf intensiver Publikumsbeteiligung)

Einzelbeitrag (10- bis 15-minütiger Einzelbeitrag, wird mit weiteren Einzelbeiträgen kombiniert)

Podiumsdiskussion (90 Minuten, jeweils 5-minütiger Input, Fokus auf Diskussion der Podiumsgäste)

anderes Veranstaltungsformat (z. B. World Café, FishBowl)

Posterpräsentation

Kontaktdaten

Titel (Dr., Prof.)

Vorname

Nachname

ggf. Institution

Straße

Hausnummer

Postleitzahl

Ort

Telefon

E-Mail

Titel des Beitrages

Referierende (Titel, Vorname, Name, Institution und Ort)

Themenbereich

Abstract (max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

*Bitte stellen Sie nachfolgend Ihre Idee in einem kurzen Abstract dar. Nutzen Sie dafür bitte die vorgesehene Gliederung zur Darstellung Ihres Vorhabens. Bitte lesen Sie sorgfältig die **Auswahlkriterien im Anhang!***

Hintergrund/Fragestellung (max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Projektbeschreibung/Methode (max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Schlussfolgerung/Ergebnisse (max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Diskussionsbeitrag/Lessons Learned (max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Bitte senden Sie die Rückantwort per E-Mail an kongress@gesundheitbb.de.

Für Fragen steht Ihnen das Kongress-Team unter 030 – 44 31 90 73 jederzeit zur Verfügung.
Weitere Informationen zum Kongress Armut und Gesundheit finden Sie unter
www.armut-und-gesundheit.de.

Vielen Dank für Ihren Beitrag!
Ihr Kongress-Team

Wichtiger Hinweis:

Ihre Kontaktangaben werden elektronisch erfasst und gespeichert. Die Daten werden für die Zusendung von Informationen von Gesundheit Berlin-Brandenburg gespeichert und genutzt.

Auswahlkriterien zur Begutachtung eingereicherter Veranstaltungs- und Beitragsvorschläge

Die Begutachtung der eingereichten Beiträge zum Kongress Armut und Gesundheit 2018 findet in fast allen Themenbereichen durch eine Vorbereitungsgruppe mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Praxis, Politik sowie dem Kongress-Team statt.

Die einzelnen Vorbereitungsgruppen bilden mit ihrer inhaltlichen Expertise das jeweilige Entscheidungsgremium. Gemeinsam mit dem Kongress-Team sichten und bewerten sie die fristgerecht eingegangenen Beiträge und treffen die inhaltliche Programmauswahl für das entsprechende Themenfeld.

Inhaltliche Auswahlkriterien sind hierbei:

- Die Relevanz des Beitrages für den Zusammenhang von Armut und Gesundheit und/oder für das Verständnis von sozial bedingten gesundheitlichen Ungleichheiten
- Bezug des Beitrags zum aktuellen Themenschwerpunkt „Health in All Policies“ (zur Orientierung siehe Diskussionspapier für den Kongress 2018)
- (Anhaltende) Aktualität des Beitrages
- Praktische Übertragbarkeit bzw. wissenschaftliche Übertragbarkeit (Möglichkeit des Transfers auf andere Projekte/Initiativen bzw. Anschlussfähigkeit an aktuelle Diskurse)
- Berücksichtigung der Perspektiven der von Armut und schlechteren Gesundheitschancen betroffener Menschen
- Berücksichtigung ressortübergreifender und intersektoraler Perspektiven
- Multilog: Einbezug von Praxis, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft

Formale Auswahlkriterien:

- Die Beiträge enthalten keine Produkt- oder Firmenwerbung.
- Das Abstract ist vollständig und fristgerecht eingegangen.
- Das Abstract ist verständlich und klar strukturiert.
- Kriterium der Vielfalt: Bei der Besetzung des Podiums wird auf eine Vielfalt der Perspektiven geachtet (wie kulturelle Diversität, Gendersensibilität etc.).
- Die Besetzung des Podiums überschreitet nicht das Maximum an fünf Referierende. (Sollten für ein Podium mehr als 5 Referierende vorgesehen sein, kontaktieren Sie bitte im Vorfeld das Kongress-Team).

Die Vorbereitungsgruppe behält sich vor, Vorschläge, die diesen Kriterien nicht gerecht werden oder keinen Bezug zum aktuellen Kongressmotto aufweisen, abzulehnen oder diese erst nach Aufnahme von Änderungswünschen anzunehmen.

Informationen zur Programmgestaltung

Alle Veranstaltungen sollten möglichst paritätisch durch Männer und Frauen besetzt sein und von zwei Moderierenden begleitet werden. Eine vorbereitende Abstimmung bzgl. der Aufgabenverteilung (z. B. Einleitung, Moderation der Referate, Statements, Moderation der Diskussion, Zusammenfassung der Veranstaltungsergebnisse) ist in jedem Fall sinnvoll. Hierzu möchten wir Ihnen in diesem Jahr die Möglichkeit geben, Ihre Veranstaltung im Vorfeld des Kongresses über eine Telefonkonferenz zu organisieren und vorzubereiten. Wenn Sie Bedarf haben, setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung. Wir helfen Ihnen bei der Umsetzung. Die inhaltliche Ausgestaltung der Veranstaltungen sollte sich am Kongressmotto „Gemeinsam. Gerecht. Gesund.“ orientieren.

Alle Veranstaltungen haben eine Dauer von 90 Minuten und sollen grundsätzlich genügend Zeit für Diskussionen mit dem Publikum bieten. Sie passen sich in die Zeitstruktur des Kongresses ein. Die zeitliche Einordnung der Veranstaltungen erfolgt durch die zentrale Kongressorganisation in Absprache mit den Koordinierenden. Sie hängt u. a. von der Raumplanung ab und davon, dass zu allen Zeiten ein möglichst ausgewogenes Angebot gewährleistet werden soll. Veranstaltungen, die einem Themenbereich zugeordnet werden, z. B. Veranstaltungen im Bereich „Ältere Menschen“, finden nach Möglichkeit nacheinander (und nicht parallel zueinander) statt.

Veranstaltungsformate

Für die Gestaltung Ihres Beitrages können Sie zwischen verschiedenen Formaten wählen: Fachforum, Workshop, Einzelbeitrag, Podiumsdiskussion, Posterpräsentation und interaktives Format (z. B. Learning Café, FishBowl). Bitte geben Sie Ihr Wunschformat auf dem Formular zum Call for Abstracts an.

Fachforum

Ein Fachforum enthält zwei bis drei Inputreferate, die jeweils eine Länge von 15 (max. 20) Minuten nicht überschreiten. Die Referate beinhalten z. B. Ansätze oder Strategien zum Abbau sozial bedingter Ungleichheit von Gesundheitschancen oder auch Zusammenfassungen von Erhebungen oder Forschungsergebnissen zur Charakterisierung der Situation verschiedener Zielgruppen. Mindestens 30 Minuten der Veranstaltung werden für eine Diskussion verwendet, in die alle Referierenden und viele Teilnehmende einbezogen werden. Der Fokus der Fachforen liegt auf den Inputreferaten.

Workshop

Ein Workshop hat nur vereinzelte, kurze bis sehr kurze Inputreferate zu praktischen Erfahrungen und Methoden und zielt auf eine starke Beteiligung des Publikums ab. Mindestens 50 bis 60 Minuten der Veranstaltung werden für eine Diskussion verwendet, in die alle Referierenden und viele Teilnehmende einbezogen werden. Der Fokus der Workshops liegt auf der Diskussion mit dem Publikum.

Podiumsdiskussion / Diskussionsforum

Die Podiumsdiskussion oder das Diskussionsforum enthält Statements der etwa drei bis fünf Diskutierenden, die jeweils ca. fünf Minuten aus ihrer Perspektive zur Thematik Stellung nehmen. Die nachfolgenden Diskussionen oder die anschließende Fragerunde werden im weiteren Verlauf auch für die Zuhörenden geöffnet. Der Fokus der Diskussionsforen liegt auf der Diskussion mit den Podiumsteilnehmenden und dem Publikum.

Posterpräsentationen

Eine Moderation wird thematisch einführen und die Veranstaltung begleiten. Sie wird als eigene Veranstaltung im Programmheft ausgewiesen und inhaltlich/thematisch unter einem Oberthema stattfinden. Insgesamt steht für jede thematische Posterpräsentation ein Zeitfenster von 90 Minuten zur Verfügung. Handouts und Informationsmaterialien können den Teilnehmenden im Anschluss zur Verfügung gestellt werden.

World-Café und Learning-Café

Beim World- und Learning-Café stellen die Referierenden ihre Projekte/Vorhaben/Vorgehensweisen an z. B. vier Tischen jeweils einer kleinen Gruppe von Interessierten in 20 bis 25 Minuten vor und diskutieren mit dieser. In zwei Durchläufen können sich die Kongressteilnehmenden jeweils einen Tisch nach Interesse aussuchen. Die Referierenden bleiben am jeweiligen Tisch, resümieren kurz über das vorhergehende Gespräch und bringen den Diskurs erneut in Gang. In einer offenen Abschlussrunde geben alle Referierenden im Gesamtplenium eine kurze Zusammenfassung mit der Quintessenz der vorangegangenen Diskussionsrunden. Die Moderierenden sammeln Fragen und richten diese am Schluss zusammenfassend an das Publikum. Beim World-Café wird anhand unterschiedlicher Fragestellungen in den Gesprächsrunden diskutiert. Der Fokus liegt auf dem direkten Austausch zwischen Referierenden und Publikum.

Fishbowl-Diskussion

Bei der Fishbowl-Diskussion diskutiert eine kleine Gruppe von Teilnehmenden im Innenkreis das Thema, während die übrigen Teilnehmenden in einem Außenkreis die Diskussion beobachten. Möchte jemand aus dem Außenkreis zur Diskussion beitragen, besteht die Möglichkeit, auf einem freien Stuhl im Innenkreis Platz zu nehmen oder aber jemand aus dem Innenkreis macht seinen Platz frei. Der Fokus liegt auf der Diskussion in einer großen Gruppe.

Weitere Veranstaltungsformate

Der Kongress ist generell offen für weitere, alternative Veranstaltungsformate, z. B. Theaterstücke, Lesungen, Filmvorführungen usw. Diese werden gerne je nach räumlichen Kapazitäten und Organisationsaufwand umgesetzt. Hierzu bitten wir um gezielte Abstimmung mit dem Kongress-Team.